

Werkeinblick

Claudia Waldner

Schwerpunkt: Vermittlung

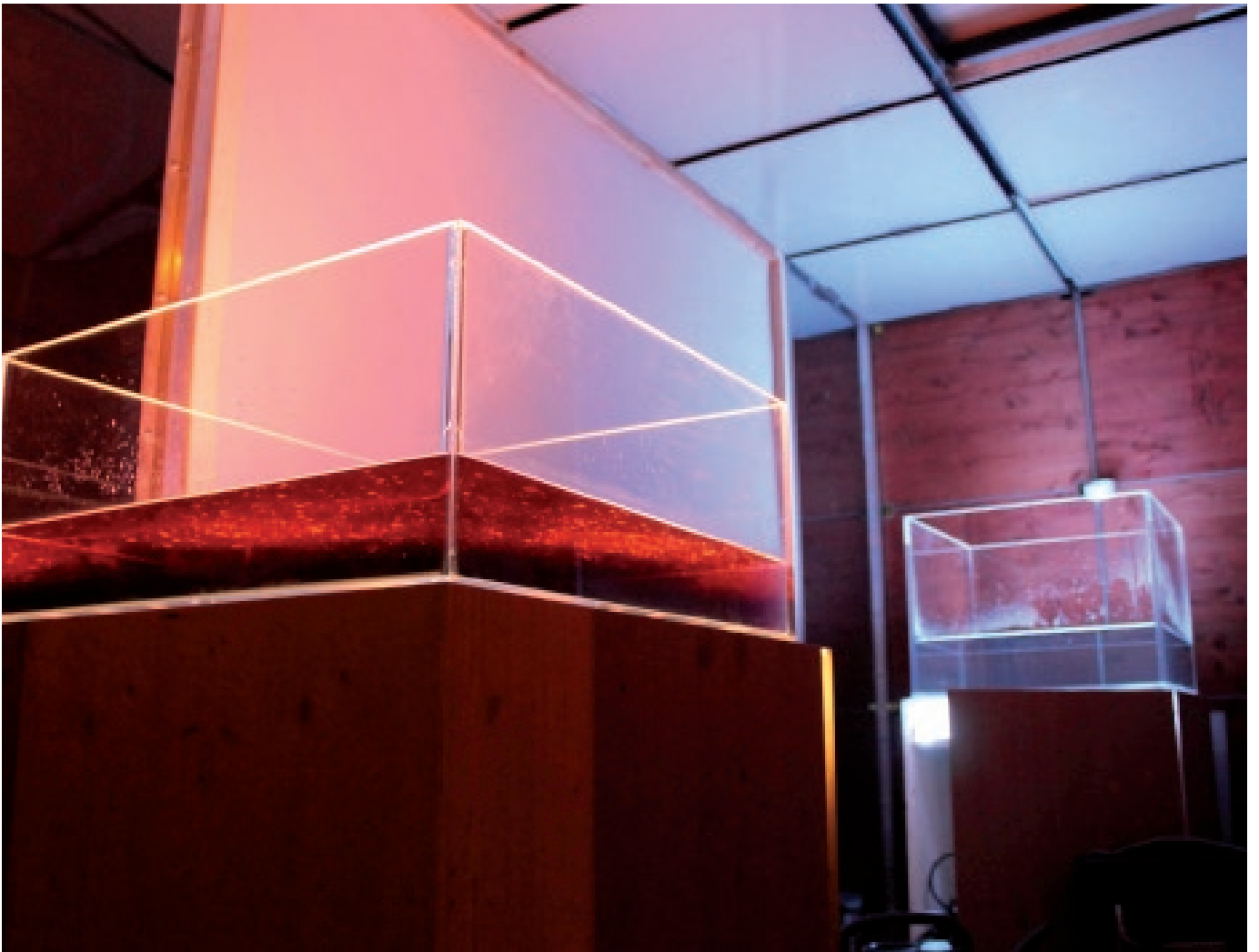
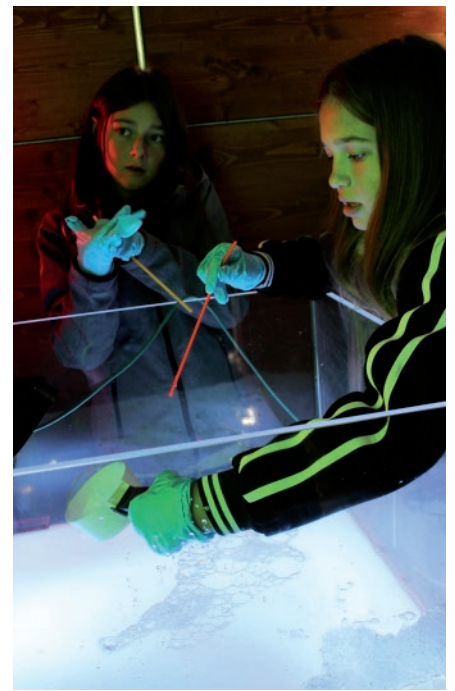


Foto: Toni Mör

Wasser®ohr & Bildlabor

mobile Experimente, Basel, 2017



Fotos: Claudia Waldner, 2017

Wasser®ohr & Bildlabor

mobile Experimente, Basel, 2017

Das «Wasser®Ohr & Bildlabor» benutzt eine mobile Werkstatt, die Jugendlichen an verschiedenen Sekundarschulen und Gymnasien kreatives Arbeiten mit dem Element Wasser ermöglicht. Wasser soll für Schüleinnen und Schüler als klangliches und visuelles Element sinnlich erfahrbar werden. Dabei geht es auch darum, Wasser als lebensnotwendiges, auf Umwelteinflüsse sensibel reagierendes Element zu zeigen. Es geht auch darum, Live-Visuals in einer Laborsituation zu Wasserklängen zu kreieren und diese aufeinander wirken zu lassen.

«Wasser®Ohr & Bildlabor» wurde von Claudia Waldner in Zusammenarbeit mit Pino-Max Wegmüller (Kammermann), Abril Padilla (Komposition) und Thilo Hirsch (Musik)

im Auftrag der Fachgruppe Bild und Ton entwickelt. Diese schuf mit dem mobilen Labor erstmals eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem K`Werk Bildschule und der Musikschule Basel und nahm ebenfalls Bezug auf zum Zeiträume Festival 2017. Wir besuchten mit dem Labor eine Woche lang an fünf verschiedenen Schulen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe (Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten oder Musik). Es waren Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12-16 Jahren.

Im Anschluss an diese Woche wurde das Projekt während dem Zeiträume-Festival in Basel sowie zum Jubiläumstag 150 Jahre Musik-Akademie Basel präsentiert.





Foto: Kanti Wohlen

Place your luck

adapter goes Kantonsschule Wohlen 2017, CH

on tour: Baden, Basel, Biel, Bern, Luzern

Mit «adapter goes Kanti Wohlen» realisiert die Klasse SPF 3 der Kantonsschule Wohlen unter der Leitung der beiden Lehrpersonen Gaby Rey und Denise Brändli ein eigenes Projekt. Projektverantwortliche seitens adapter war Claudia Waldner. Sie begleitete das ganze Projekt und die Tour.

Der Verein adapter lieferte mit dem Opel Blitz die leere Bühne. Zusätzlich gab das adapter-Team Workshops mit Inputs zu unterschiedlichen Themen wie Grafik, Bühnenbild, Szenografie, Lichtdesign, Video und Projektion, Performance. Damit hatten die SchülerInnen alle Werkzeuge in der Hand, um ihre gemeinsame Idee zu kreieren und es entstand das Projekt «Place your luck». Sie gingen mit dem alten Opel Blitz eine Woche lang auf Tour und sammelten in verschiedenen

Städten Gedanken, Gespräche und die Auseinandersetzung zum Thema Glück. Was bedeutet Glück für Sie?

Die SchülerInnen hatten die Idee, planten und organisierten den gesamten Auftritt an unterschiedlichen Standorten sowie die Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Dokumentation in Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und dem Team von adapter.

Dieses soziokulturelle Projekt an der Schnittstelle von Aktion, Performance und Installation im öffentlichen Raum wurde mit viel Engagement und Leidenschaft eine grossartige Erfahrung und ein Erfolg für alle Teilnehmenden.

Unterstützt wurde das Projekt von «Safari – Kultur macht Schule».

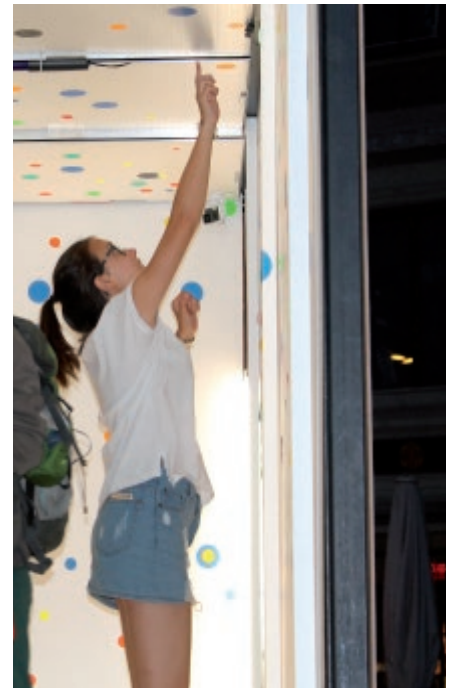


Foto: Kanti Wohlen

Place your luck

Tour mit der Kanti Wohlen, 2017, CH





Foto: Toni Mör

Flaschenpost

Sammelaktion, Kanton Aargau, 2013, CH



Fotos: Claudia Waldner, 2013

Flaschenpost

Sammelaktion, Kanton Aargau, 2013, CH

Hier wurden innere Dialoge zum Thema Alkohol gesammelt. Claudia Waldner verteilte in verschiedenen Regionen im Kanton Aargau zwischen 3000 und 4000 Glasflaschen in Schulen, Bibliotheken, Gastronomiebetrieben, öffentlichen Institutionen und Vereinen. Die gesammelten Flaschen wurden für die Installation «Flaschenpost» im Rahmen der Dialogwoche Alkohol Aargau 2013 verwendet. Was wolltest du schon immer einmal dem «Alkohol»

erzählen? Schreibe deine Nachricht, die dann durch die Flaschenpost an den «personalisierten» Alkohol gerichtet wird, auf den weissen Zettel. Erinnerungen, Erlebnisse, Beschwerden – alles, was dir in den Sinn kommt, kannst du auf einem Brief festhalten. Jede einzelne Glasflasche der Installation zeigt einen echten Dialog zum Thema Alkohol.



adapter, Foto: Nici Jost, 2014

adapter

mobile, multifunktionale Kunstplattform

Siehe auch: www.kunstadapter.ch

Claudia Waldner, Medienkünstlerin, Kreuzstrasse 24, CH-5013 Niedergösgen, www.claudiawaldner.com



adapter, Foto: Nici Jost, 2014

adapter

mobile, multifunktionale Kunstplattform

Eine Plattform für Kultureinrichtungen: adapter ist primär eine Plattform, die von bestehenden professionellen Kunsträumen und Kulturinstitutionen der gesamten Schweiz genutzt werden kann: Museen, Kunsthäusern, Hochschulen. Erweiterung und Vernetzung: Nutzer können durch den adapter ihre Häuser räumlich erweitern und diese mit dem Aussenraum sowie städteübergreifend und kantonsübergreifend vernetzen.

Vermittlung: Die Plattform kann zukünftig auch als Sprachrohr, zum Beispiel für den Berufsverband visarte oder Kunsthochschulen, dienen. Es können Informationen transportiert werden oder Schulungen stattfinden.

siehe: www.kunstadapter.ch



Foto: Géraldine Honauer

buchbaum

Stadtbibliothek, Aarau, CH

performative Installation, Text, Trommelspiel, Lichtinstallation: Stadtbibliothek und Stadtpark Aarau, 2009 und 2010

Claudia Waldner, Medienkünstlerin, Kreuzstrasse 24, CH-5013 Niedergösgen, www.claudiawaldner.com



Fotos: Claudia Waldner

buchbaum

Stadtbibliothek, Aarau, CH

«buchbaum» ist ein poetisches Spiel zwischen dem Innen- und Aussenraum sowie der Zeit. Eine Konversation zwischen dem Baum, dem Stadtpark und dem Bibliotheksgebäude, geben die Gedankenwelt von Büchern, Geschichten und Erinnerungen frei. Die performative Installation befasste sich mit der Geschichte der letzten hundert Jahre rund um das

ehemalige Stapferhaus, die heutige Stadtbibliothek, in Aarau. Diverse Interviews mit damaligen Anwohnern, dem Stadtbauamt, der Bibliothekarin sowie den Architekten dienten als Grundlage für die fiktive Erzählung.



Foto: Claudia Waldner

Nasenwelt

Kunstmuseum Luzern, CH

interaktives Work in Progress, Performance, Papier, Computer, web, Natel, Drucker und Kleister, 2010

Claudia Waldner, Medienkünstlerin, Kreuzstrasse 24, CH-5013 Niedergösgen, www.claudiawaldner.com



Fotos: Claudia Waldner

Nasenwelt

Kunstmuseum Luzern, CH

Im Kunstmuseum Luzern wurde parallel zur aktuellen Ausstellung «Referenz und Neigung» ein Projektraum für Experimente zur Bildungsarbeit mit Kunst eingerichtet. «Nasenwelt» ist eine daraus resultierende Zusammenarbeit. Es werden von Claudia Waldner und Tizian Baldinger im öffentlichen Raum Menschen ermutigt, Teil der «Nasenwelt» zu sein. Dabei

werden anonyme «Riecher» digital festgehalten und über das World Wide Web in den Projektraum gesendet. Dort wird die digitale Nase analogisiert und in einen Gegenstand der Kunstvermittlung transformiert.



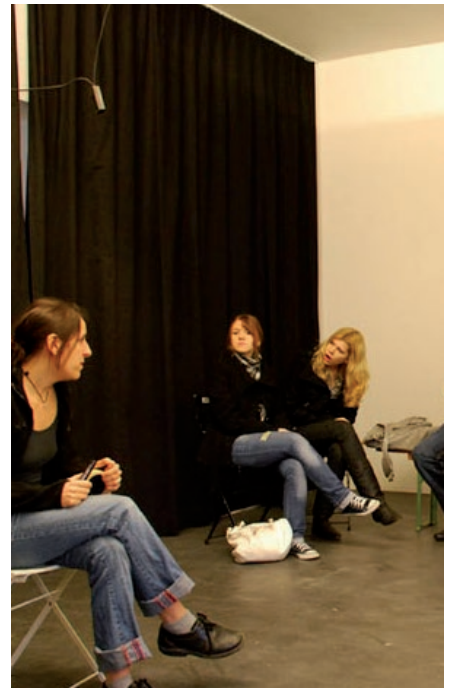
Foto: Claudia Waldner

5 Minuten

Neue Kantonschule Aarau, Projektwoche, CH

Kartonkisten, diverse Materialien, Fundstücke, 2009

Claudia Waldner, Medienkünstlerin, Kreuzstrasse 24, CH-5013 Niedergösgen, www.claudiawaldner.com



Fotos: Claudia Waldner

5 Minuten

Neue Kantonschule Aarau, Projektwoche, CH

Archivierung eines künstlerischen Blickes auf Details der Dinge. Augen auf! Ohren auf! Fingerspitzengefühl an! Nasenhaare raus! Geschmacksnerven kitzeln! Die SchülerInnen erkunden die Altstadt - sie hielten «5-Minuten» fest - archivierten und dokumentierten diese mit einfachen Mitteln, fern von digitaler Technik und Kommunikationsmedien. In Schach-

teln wurden die «5-Minuten» anschliessend gesammelt und zu einer Installation im Kunstraum wieder zusammengeführt. Räumlichkeit von Innen und Aussen, sowie Zeit und der vertiefte Umgang mit Sinnen waren Schwerpunkte dieser Übung.



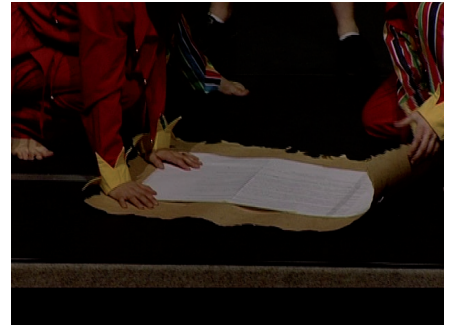
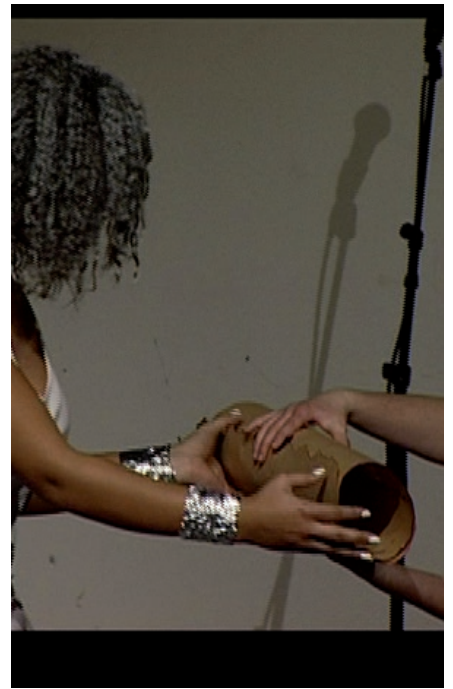
Foto: Claudia Waldner

Vom Pergament zum Roboter

Neue Kantonsschule Aarau, Projektwoche, CH

Performance, Dokumentation, Video, 2009

Claudia Waldner, Medienkünstlerin, Kreuzstrasse 24, CH-5013 Niedergösgen, www.claudiawaldner.com



Fotos: Claudia Waldner

Vom Pergament zum Roboter

Neue Kantonsschule Aarau, Projektwoche, CH

Es gab Einblicke in das Staatsarchiv Aarau, in den Bau von Computerherzen, in Robotic und in künstlerische Sichtweisen. Eine Gruppe von fünf Schülerinnen der Klasse hatte die Aufgabe die Projektwoche mit offenen Augen und Ohren zu begleiten und alles aufzuzeichnen, mittels Video, Foto und Text. Am Ende der Woche entstand eine performative Videopräsen-

tation, die es in sich hatte. Figuren aus der Vergangenheit und skurile Wesen aus der Zukunft begegnen sich. Die phantastischen Vogelwesen und der tanzende Roboter übergeben an den Minnesänger und die Harlekins aus dem Mittelalter eine Pergamentrolle mit SMS - artigen Tagebucheinträgen. Die Ereignisse der Woche werden vorgetragen.